

**Erste Satzung zur Änderung der fachspezifischen Ordnung für das Masterstudium im Fach Jüdische Religion, Geschichte und Kultur an der Universität Potsdam**

**Vom 11. April 2012**

Der Fakultätsrat der Philosophischen Fakultät der Universität Potsdam hat am 11. April 2012 auf der Grundlage von § 18 Abs. 1 und 2 und § 21 Abs. 1 und 2 i.V.m. § 70 Abs. 2 Nr. 1 des Brandenburgischen Hochschulgesetzes (BbgHG) vom 18. Dezember 2008 (GVBl. I/08, [Nr. 17], S.318), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 26. Oktober 2010 (GVBl. I/10, [Nr. 35]), sowie i.V.m. Artikel 21 Abs. 2 der Grundordnung der Universität Potsdam vom 17. Dezember 2009 (AmBek. UP Nr. 04/2010 S. 60) sowie der Allgemeinen Ordnung für die nicht lehramtsbezogenen Bachelor- und Masterstudiengänge an der Universität Potsdam (BAMA-O) vom 24. September 2009 (AmBek. UP S. 160) in der Fassung vom 20. Oktober 2010 (AmBek. UP S. 750) die folgende Änderung der Ordnung für das Masterstudium im Fach Jüdische Religion, Geschichte und Kultur beschlossen:<sup>1</sup>

**Artikel 1**

Die Fachspezifische Ordnung für das Masterstudium im Fach Jüdische Religion, Geschichte und Kultur an der Universität Potsdam vom 26. April 2011 (AmBek UP S. 270) wird wie folgt geändert:

1. Die Bezeichnung der Ordnung wird geändert in „Fachspezifische Ordnung für das Masterstudium im Fach Jüdische Studien“.

2. Im Inhaltsverzeichnis unter Anlagen wird „Modulbeschreibung/Modulkatalog“ ersetzt durch „Modulbeschreibungen“.

3. § 7 wird wie folgt gefasst:

„(1) Folgende Module sind zu belegen:

<b>Module</b>	<b>LP</b>
Lehren des Judentums mit dem Schwerpunkt Religion	<b>12</b>
Lehren des Judentums mit dem Schwerpunkt Philosophie und Geistesgeschichte	<b>12</b>
<b>Wahlpflichtbereich (3 Module)</b>	<b>36</b>
Sprachen	<b>15</b>
Wissenschaftliche Praxis	<b>15</b>
Abschlussmodul	<b>30</b>

Im Wahlpflichtbereich sind drei der folgenden Module zu belegen:

<b>Wahlpflichtmodule</b>	<b>LP</b>
Lebensformen des Judentums	<b>12</b>
Neuere Jüdische Geschichte	<b>12</b>
Jüdische Literatur, Kultur und Musik	<b>12</b>
Judentum, Christentum und Islam im Vergleich	<b>12</b>

(2) Der Prüfungsausschuss wird ermächtigt, bei Bedarf weitere Wahlpflichtmodule zu definieren. Die Änderungen werden im Vorlesungsverzeichnis und dem Modulhandbuch bekannt gegeben.“

<sup>1</sup> Genehmigt durch den Präsidenten der Universität Potsdam am 4. Juni 2012.

4. In der Anlage 1 (Modulbeschreibungen) werden die Modulbeschreibungen „Lebensformen des Judentums“, „Neuere Jüdische Geschichte“ und „Jüdische Literatur, Kultur und Musik“ durch nachfolgende ersetzt:

<b>Modultitel</b>		<b>Lebensformen des Judentums</b>			<b>12 LP</b>	
<b>Wahlpflichtmodul</b>	<b>Arbeitsaufwand</b>	<b>Leistungspunkte</b>	<b>Studiensemester (empfohlen)</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer (empfohlen)</b>	
	360 h	12	2	SoSe	1 Semester	
<b>Aufwand/ Leistungspunkte</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>		<b>Kontaktzeiten</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Leistungspunkte</b>	
	Lehrveranstaltung		30 h/2 SWS	60 h	3	
	Lehrveranstaltung		30 h/2 SWS	60 h	3	
	Angeleitetes Selbststudium		15 h/1 SWS	45 h	2	
	Hausarbeit			120 h	4	
<b>Lernergebnisse/ Kompetenzen</b>	Die Studierenden sind befähigt, die vielfältigen Formen und unterschiedlichen Gestaltungsmöglichkeiten religiösen Lebens, auch im Bereich der Kunst, zu verstehen, zu deuten und mit Ausdrucksweisen anderer Religionen zu vergleichen. Darüber hinaus kennen die Studierenden wesentliche Aspekte der jüdischen Ethik und sind in der Lage, das breite Spektrum ethischer Fragen innerhalb der jüdischen Religionsgeschichte und im Vergleich mit anderen Religionen zu reflektieren.					
<b>Inhalte</b>	Das Modul beschäftigt sich mit Fragen der jüdischen Ethik und Liturgie. An exemplarischen Texten der jüdischen Religionsgeschichte werden Aspekte der jüdischen Ethik behandelt. Im Bereich der Liturgie thematisiert das Modul die Gestaltung des Alltags, der Festzeiten und Riten (durch Recht und Brauch) sowie Organisationen religiöser Ausdrucksformen und die Rolle der Frauen im Judentum. Dem Profil des Studiengangs entsprechend werden phänomenologische Vergleiche mit anderen Religionen in die Lehre einbezogen.					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Keine					
<b>Prüfungsformen</b>	Hausarbeit im Umfang von ca. 75.000 Zeichen (+/- 10 %)					
<b>Leistungspunkte und Notenvergabe</b>	12 Leistungspunkte Die Modulnote ist die Note für die Hausarbeit (4 LP).					
<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b>	Die Veranstaltungen des Moduls werden in den Masterstudiengängen LER, Kulturelle Begegnungsräume der Frühen Neuzeit, sowie Judentum und Christentum im kulturellen Kontext angeboten.					
<b>Modulbeauftragte/r</b>	Professur für Religionswissenschaft mit Schwerpunkt Rabbinische Studien - Halacha und Liturgie.					

<b>Modultitel</b>		<b>Neuere Jüdische Geschichte</b>			<b>12 LP</b>	
<b>Wahlpflichtmodul</b>	<b>Arbeitsaufwand</b>	<b>Leistungspunkte</b>	<b>Studiensemester (empfohlen)</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer (empfohlen)</b>	
	360 h	12	2. oder 3.	SoSe	1 Semester	
<b>Aufwand/ Leistungspunkte</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>		<b>Kontaktzeiten</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Leistungspunkte</b>	
	Lehrveranstaltung		30 h/2 SWS	60 h	3	
	Lehrveranstaltung		30 h/2 SWS	60 h	3	
	Angeleitetes Selbststudium		15 h/1 SWS	45 h	2	
	Hausarbeit			120 h	4	
<b>Lernergebnisse/ Kompetenzen</b>	Die Studierenden haben Problembewusstsein für die komplexe Situation der jüdischen Minderheit im neuzeitlichen Europa entwickelt. Historische Quellen zur neueren jüdischen Geschichte können auf dem neuesten Forschungsstand kontextualisiert, interpretiert, methodisch ausgewertet und eigenständig dargestellt werden. Die Studierenden haben analytische, hermeneutische, argumentative und dialogische Kompetenzen erworben. Sie sind befähigt verschiedene wissenschaftliche Schreibtechniken und mündliche Darstellungsformen mit Hilfe moderner Präsentationsmedien anzuwenden. Ihre quellenkritische Analysefähigkeit und ihr historisches Problembewusstsein werden verstärkt.					
<b>Inhalte</b>	Im Modul „ <i>Neuere Jüdische Geschichte</i> “ steht die europäisch-jüdisch Geschichte beginnend mit dem 17. Jahrhundert im Zentrum. Hier werden die Hauptprozesse der Geschichte der Juden ab dem Beginn der Aufklärung und der Emanzipationsdiskussion bis heute behandelt, wobei der Schwerpunkt meist auf der deutsch-jüdischen Geschichte liegt, die aber in transnationaler Perspektive erweitert wird. Assimilation und Akkulturation, Emanzipation und jüdische Renaissance bilden hier ebenso Kernthemen, wie Formen der Judenfeindschaft und die Frage nach deren Ursachen und Überwindung. Auch unterschiedliche methodische Zugriffe werden in den Seminaren des Masterstudiengangs erprobt und erlernt.					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Keine					
<b>Prüfungsformen</b>	Hausarbeit im Umfang von ca. 75.000 Zeichen (+/- 10 %)					
<b>Leistungspunkte und Notenvergabe</b>	12 Leistungspunkte Die Modulnote ist die Note für die Hausarbeit.					
<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b>	Die Veranstaltungen des Moduls werden zum Teil in den Masterstudiengängen des Historischen Instituts sowie im Masterstudiengang Kulturelle Begegnungsräume der Frühen Neuzeit verwendet.					
<b>Modulbeauftragte/r</b>	Professur für Neuere Geschichte mit dem Schwerpunkt deutsch-jüdische Geschichte					

<b>Modultitel</b>		<b>Jüdische Literatur, Kultur und Musik</b>				<b>12 LP</b>
<b>Wahlpflichtmodul</b>	<b>Arbeitsaufwand</b>	<b>Leistungspunkte</b>	<b>Studiensemester (empfohlen)</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer (empfohlen)</b>	
	360 h	12	2. oder 3.	WiSe	1 Semester	
<b>Aufwand/ Leistungspunkte</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>		<b>Kontaktzeiten</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Leistungspunkte</b>	
	Lehrveranstaltung		30 h/2 SWS	60 h	3	
	Lehrveranstaltung		30 h/2 SWS	60 h	3	
	Angeleitetes Selbststudium		15 h/1 SWS	45 h	2	
	Hausarbeit			120 h	4	
<b>Lernergebnisse/ Kompetenzen</b>	Das Modul vertieft die im Bachelorstudiengang erworbene Kompetenz, zentrale Phänomene, Themen und Probleme der jüdischen Kulturen, insbesondere auf dem Gebiet der Literatur und Musik im jeweiligen kulturhistorischen Kontext zu analysieren. Die Studierenden sind befähigt, diese Themen nicht isoliert wahrzunehmen, sondern als Teil eines historischen Prozesses. Außerdem besitzen sie die Fähigkeit zu einer vergleichenden Analyse der jüdischen Kultur mit den entsprechenden Kulturphänomenen ihrer christlichen bzw. muslimischen Umgebung.					
<b>Inhalte</b>	Die außerordentliche Multiplizität und Pluralität der jüdischen Kultur in Literatur, Kunst und Musik wird sowohl in der zeitlichen, historischen, genderspezifischen wie auch in der räumlichen und geografischen Dimension behandelt. Das Wechselwirken der verschiedenen Elemente jüdischer Kultur wird unter den Bedingungen des gleichzeitigen intensiven Austausches mit den Kulturen der Nachbarvölker erörtert, der in jeder Zeitperiode und in jeder Region eigene Formen annahm. Das Verständnis für dieses äußerst heterogene Zusammenwirken wird vor allem durch vergleichende Analyse ermöglicht. Die Typologie jüdischer Kulturen wird so im interdisziplinären Kontext betrachtet und vertiefend analysiert. Einen wichtigen Stellenwert nimmt die Darstellung des in der Neuzeit begonnenen Prozesses einer umfassenden Säkularisierung der jüdischen Kultur ein.					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Keine					
<b>Prüfungsformen</b>	Hausarbeit im Umfang von ca. 75.000 Zeichen (+/- 10 %)					
<b>Leistungspunkte und Notenvergabe</b>	12 Leistungspunkte Die Modulnote ist die Note für die Hausarbeit.					
<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b>	Die Veranstaltungen des Moduls werden zum Teil in den Masterstudiengängen der Germanistik und der Musikpädagogik sowie im Masterstudiengang Kulturelle Begegnungsräume der Frühen Neuzeit verwendet.					
<b>Modulbeauftragte/r</b>	Akademischer Mitarbeiter/Koordinator Jüdische Studien					

5. Die nachfolgende Modulbeschreibung „Judentum, Christentum und Islam im Vergleich“ wird neu in die Anlage 1 (Modulschreibungen) aufgenommen:

<b>Modultitel</b>					<b>12 LP</b>
<b>Wahlpflichtmodul</b>	<b>Arbeitsaufwand</b>	<b>Leistungspunkte</b>	<b>Studiensemester (empfohlen)</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer (empfohlen)</b>
	360 h	12	2. oder 3.	SoSe	1 Semester
<b>Aufwand/ Leistungspunkte</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>		<b>Kontaktzeiten</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Leistungspunkte</b>
	Lehrveranstaltung		30 h/2 SWS	60 h	3
	Lehrveranstaltung		30 h/2 SWS	60 h	3
	Angeleitetes Selbststudium		15 h/1 SWS	45 h	2
	Hausarbeit			120 h	4
<b>Lernergebnisse/ Kompetenzen</b>	<p>Die Studierenden haben im wissenschaftlichen Umgang mit religiösen Primär- und Sekundärquellen Einblicke in dem Judentum verwandte Religionen (Christentum und Islam) gewonnen und können die in den Lehrveranstaltungen behandelten religiösen Phänomene benennen, einordnen und analysieren. Die erworbenen Kenntnisse können sie mit in früheren Modulen erworbenem Detailwissen im Bereich der Judaistik zueinander ins Verhältnis setzen.</p> <p>Sie verfügen dementsprechend über die Fähigkeit, die Unterschiede und Ähnlichkeiten zwischen den Religionen zu reflektieren, dazu spezifische Fragestellungen zu entwickeln und diese in der Diskussion oder schriftlich zu bearbeiten. Des Weiteren sind sie in der Lage, Polemiken und Apologien zu kontextualisieren und in kritischer Distanz nachzuvollziehen. Dadurch können sie sowohl überlieferte als auch aktuelle Stereotypen und Pauschalisierungen identifizieren und hinterfragen sowie einen eigenen Standpunkt entwickeln und begründet darstellen.</p>				
<b>Inhalte</b>	<p>Der Fokus des Moduls liegt auf den drei Europa prägenden monotheistischen Religionen Judentum, Christentum und Islam.</p> <p>Vermittelt werden zunächst Kenntnisse über Ursprünge, Entwicklungen und Fachtermini ausgewählter, zentraler Themen z. B. hinsichtlich Lehre, Ritus und Ethos der jeweiligen Religion, wobei zwischen einer Veranstaltung zur christlichen oder zur islamischen Religion gewählt werden kann.</p> <p>Weiterhin werden Wahrnehmungen der religiösen Gruppen untereinander behandelt. Dabei sollen polemische und dialogorientierte Ansätze sowohl in expliziter als auch indirekter Form zur Sprache kommen.</p> <p>Schließlich werden Methoden der Religionskomparatistik geübt, wobei der Vergleich sowohl in synchroner als auch diachroner Perspektive erfolgen soll und theologische Konzepte, ethische Vorstellungen oder religiöse Praxis, etc. betreffen kann.</p>				
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Keine				
<b>Prüfungsformen</b>	Hausarbeit im Umfang von ca. 75.000 Zeichen (+/- 10 %)				
<b>Leistungspunkte und Notenvergabe</b>	12 Leistungspunkte Die Modulnote ist die Note für die Hausarbeit.				
<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b>	Die Veranstaltungen des Moduls werden in dem Master-Studiengang LER angeboten.				
<b>Modulbeauftragte/r</b>	Professur für Religionswissenschaft mit dem Schwerpunkt Christentum				

6. Im Studienverlaufsplan werden die Worte „Lebensformen des Judentums“ durch die Worte „1. Wahlpflichtmodul“, die Worte „Neuere Jüdische Geschichte“ durch die Worte „2. Wahlpflichtmodul“ und die Worte „Jüdische Literatur, Kultur und Musik“ durch die Worte „3. Wahlpflichtmodul“ ersetzt.

## Artikel 2

(1) Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Universität Potsdam in Kraft und gilt für alle nach der Fachspezifischen Ordnung für das Masterstudium Jüdische Religion, Geschichte und Kultur an der Universität Potsdam vom 26. April 2011 (AmBek UP S. 270) eingeschriebenen Studierenden.

(2) Der Dekan der Philosophischen Fakultät der Universität Potsdam wird beauftragt, die Masterordnung Jüdische Studien in der Fassung dieser Änderungssatzung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Universität Potsdam veröffentlichen zu lassen.